

Die Ursache von so vielen augenblicklichen Todesfällen.

Es erkrankt eine Krankheit in diesem Lande, die sehr gefährlich ist wegen ihrer plötzlichen Art. Viele angesehene Ärzte haben sich bemüht, die Ursache zu entdecken, aber ohne Erfolg. Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Die Ursache ist die Nierenkrankheit, welche durch die Nieren veranlaßt wird. Die Nieren sind die Filter des Blutes, und wenn sie nicht richtig funktionieren, sammeln sich Giftstoffe im Blut an, was zu verschiedenen Krankheiten führt, einschließlich Nierensteinen, Bluthochdruck und schließlich Nierenversagen.

Haus, Hof und Land

Urinflüsse zu vertilgen. Urinflüsse vertilgt man entweder durch Essig oder Citronensaft oder Alkohol. Strohmatten reinigt man mit einer scharfen Bürste, welche man in warmes Salzwasser getaucht hat. Hat man sie rein gebürstet, so hängt man sie frei auf zum Trocknen.

Regen. Hat man sich geirgert, so darf man nicht sofort essen oder geistige Getränke genießen. Kühlendes, niederschlagendes Getränk, Sodawasser, Brausepulver leisten gute Dienste. Bienenfliege. Man bringt so schnell als möglich einen Tropfen gewöhnliches Del auf die gestochene Stelle, ohne es einzureiben. Je schneller die Anwendung, desto schneller die Wirkung.

Blutaderknoten. Nie lange still stehen; das befalleene Glied oft von unten nach oben kräftig streichen. Alles fern halten, was das betreffende Glied einschnürt. Tragen einer porösen Gummibinde. Wer seine Zähne lange gefund halten will, putze sie dreimal täglich. Des Morgens, nach dem Mittagessen und vor dem Schlafengehen. Mit Zahnbürsten sei man nicht sparsam, wechsle sie öfters und wühle nicht solche mit gar zu harten Borsten.

Mybrücken. Mit Druck, Angstgefühl, Athemnoth verbundene Traumzustand. Nach langem Kampf erwacht der Träumende mit einer Erinnerung an die Schreckensgestalten seines Traumes. Ursache ist in den meisten Fällen Ueberladung des Magens. Man soll deshalb nicht zu spät vor Schlafengehen, nicht zu viel und namentlich nichts Schwerverdauliches essen.

Glycerin als Gurgelmittel. Glycerin ist ein vorzügliches Mittel gegen aufgesprungene und rauhe Haut. Auch Frostbeulen, öfters mit Glycerin überstrichen, sollen rasch heilen. Zuckerschoten. Die Schoten werden abgezogen, gewaschen und mit frischer Butter und ein wenig Zucker unter öfterem Schütteln weich gedünstet, dann kauft man sie mit Mehl, gießt kräftige Bouillon zu und dampft die Schoten noch circa 20 Minuten darin, thut feingehackte Petersilie daran und richtet das wohlgeschmeckte Gemüse über feingehackte und leicht geröstete Semmelschnitten an. Die Schoten dürfen etwas Sauce haben, die dann von den Schnitten aufgesaugt wird und sehr gut schmeckt.

Kohlraabi. Man nimmt am besten junge Kohlraabi und schneidet sie in dünne Scheiben, dann schneidet man das Jarle von dem Grünen der Kohlraabi wie Kubeln, wäscht alles rein, legt es in siedendes, gefalztes Wasser und kocht es weich. Hierauf röhrt man ein Stück Butter mit feingehackter Zwiebel und Mehl hellgelb, füllt mit Fleischbrühe auf, gibt die Kohlraabi, dann Salz, Pfeffer und ein wenig Mustatung hinein, läßt alles noch einmal aufkochen und richtet an. — Werden mit Braten zu Fisch gegeben.

Wie kocht man Krebs? Um den Wohlgeschmack der delikaten Schalenkrebse zu erhalten, leert man, bevor man die Krebse in das siedende Wasser wirft, in dasselbe ein Glaschen weichen Wein oder Essig, diesem fügt man ein Stückchen Petersilie und einige Lorbeerblätter bei. Zwei gehaltene Zwiebeln, einen Löffel Salz, Pfefferkörner und ein kleines Stück Knoblauch vervollkommen das Ganze. Wenn die Krebse völlig roth geworden, legt man sie in eine tiefe Schüssel und bespritzt sie mit etwas Brantwein, ehe man sie servirt. Nach dieser Art werden die für die Hofafel bestimmten Krebse zubereitet.

Spül- und Schüsseltücher. Wer einmal selbst von nicht ganz tabellos sauberen Tellern hat essen müssen, der weiß, mit welchem Widerwillen man die Speisen hinunterwürgt und wird jede Vorkehrung zur Vermeidung dieses Uebelstandes zu schätzen wissen. Vor allen Dingen wird da in vielen Haushaltungen an den Spül- beziehentlich Schüsseltüchern gesündigt, die, aus Resten von alten Sachen herausgeschnitten, wenig appetitlich aussehen. Dichtes Gewebe taucht überhaupt nicht dazu; die Tücher müssen lose sein, damit sie gut austrocknen können. Praktische Hausmütter machen sich da gewiß gern die kleine Mühe und häkeln sich aus dicke, ungleichem Baumwollgarn Tücher, die schnell gearbeitet werden können. Man schlägt 60 Luftmaschinen auf, häkelt in jede dritte Luftmaschine eine feste Masche und dazwischen zwei Luftmaschinen, wendet am Ende die Arbeit und wiederholt das Muster, indem man immer die feste Masche um die beiden Luftmaschinen der vorhergehenden Form häkelt, so lange, bis ein geeignetes Viertel entstanden ist. Sicher hat man beim Gebrauche solcher Tücher stets strahlend saubere Teller und Schüsseln.

Schröpfen der Obstbäume. Das Schröpfen der Obstbäume besteht darin, daß man mit der Spitze des Messers Längsschnitte an den unteren Theilen der Rinde und Stämme bis zum Erdboden macht. Der Zweck des Schröpfens ist der, den Saftdruck, welcher von der äußeren Rinde auf die inneren Theile des Stammes ausgeübt wird, zu vermindern und dadurch ein größeres Videnwachsthum des Stammes zu erzielen. Man wird deshalb das Schröpfen überall da anwenden, wo ein Ast oder der Stamm im Verhältnis zu seiner Krone zu schwach geblieben ist. Die Schröpfschnitte dürfen aber nicht zu tief gemacht werden, nur die äußere Rindenschicht soll durchschnitten werden. Wird der Schnitt zu tief, etwa bis auf das Holz ausgeführt, so geschieht es häufig, daß sich die Rinde gänzlich vom Baume abstößt und der Baum infolgedessen absterbt. Es ist ferner die Vorsichtsmahregel geboten, die Schnitte stets auf der Nordseite des Baumes auszuführen, damit die Sonnenstrahlen nicht auf die Wunde einwirken können. Die Zeit der Ausführung ist so zu wählen, daß die Einwirkung von Frost auf die dem Baume zugefügte Wunde nicht mehr zu befürchten ist und ferner die Wunde bis zum Eintritt des Winters vollständig verheil ist. Die Ausführung der Schröpfschnitte in Schlangenumwindungen ist zu verwerthen.

Das Scheren der Pferde ist gut für Jagd- und Luxuspferde, die sehr sorgsam gepflegt und abgezwart, namentlich für solche Thiere, die täglich gut gefüttert werden. Was dagegen die Zug- und Arbeitspferde anlangt, die den Tag über sehr anstrengt bleiben und meist sehr oberflächlich gefüttert werden, so ist für sie das Scheren nachtheilig, da sie mehr schweißigen und allen Witterungseinflüssen ausgefetzt sind. — Vom Standpunkte einer möglichst humanen Behandlung der Hausthiere betrachtet, liegt klar auf der Hand, daß die Thiere — wenn sie ihres Haardeckels beraubt sind, mehr von der Hitze, Kälte oder schlechtem Wetter zu leiden haben. Ihre Eigentümer müssen daher darauf sehen, daß sie in den dem Scheren folgenden Monaten stets eine gute Decke haben.

Das Koppen läßt sich bei jüngeren Pferden in der folgenden Weise abgewöhnen: Man befestigt die Gauraupe und Futtertrippe, bindet das Pferd an der Wand und hängt an zwei Stricken eine Schwinde niedrig in den Stand, aus welchem das Pferd fressen muß. Neu kann man auch von der bloßen Standleie füttern. Das Pferd muß natürlich so angebanden sein, daß es weder rechts noch links an den Strebäulen aufgehen kann. Will das Thier seine Untugenden ausüben, so versucht es auf die Futtertrippe aufzugehen, diese aber weicht aus und geräth in Schwingung, so daß das Pferd sehr bald zu toppen aufhört. Fortwährende Beschäftigung für junge Thiere ist ein gutes Mittel gegen diese Untugend, welche gewöhnlich aus der Langweile des Stalllebens sich herausbildet.

Vertilgung der Pferdebläuse. Wenn Pferde von Linsen heimgefußt werden, so ist vor allen Dingen fleißiges Striegeln und Bürsten erforderlich. Die dabei gewonnenen Haare mit allen Beimischungen sind sorgfältig zu sammeln und zu verbrennen. Alsdann reibt man Hals und Flanken dünn mit grauer Mercurialsalbe ein, worauf noch drei bis vier Tagen eine Wäsche mit Labakabochung erfolgt und mit reinem Wasser nachgewaschen wird. Nächstlichen Wäsungen mit Lpfol oder Karbolwasser, nach deren Anwendung man aber in 10 bis 15 Minuten mit reinem Wasser nachwaschen muß.

Gekochte Kartoffeln darf man nicht an Kindvieh verfüttern. Die Keime enthalten ein Gift, das sogenannte Solanin. Dieses wirkt lähmend auf das kleine Gehirn und Rückenmark, und zwar ganz besonders bei tragenden und milchenden Kühen. Außer Verwerfen hat man noch Aufblähen, Kolik und Durchfall infolge solcher Fütterung beobachtet. Man darf daher die Arbeit des Abnehmens nicht scheuen; denn auch durch Kochen und Dämpfen der Kartoffeln wird das Gift der Keime nicht unschädlich gemacht.

Die Hauptregeln bei der Schafzucht sind folgende: 1. der Schäfer sorge für eine möglichst ruhige Haltung der Herde; 2. Fegen und Treiben sind nur in Nothfällen anzuwenden; 3. die Herde soll auf genügend großer Fläche nicht zu gedrängt stehen und vom Hund so wenig wie möglich belästigt werden; 4. vor starkem Regen und heißem Sonnenbrand ist die Herde nach Möglichkeit zu beschützen; 5. auf solchen, engen Wegen ist häufiges Vorwärtsstreichen zu vermeiden.

Düngung der Kuntelrüben mit Ghilifalpete. Ghilifalpete als Kopfdüngung, mit Borstort und Gewissenhaftigkeit angewandt, ist dem Ertrage der Rüben sehr dienlich. Der Salpeter ist aber nicht vor oder während der Saat, sondern am besten in drei Gaben getheilt anzulieben. Das erste Drittel gibt man, wenn die Rüben sich zeigen, das zweite Drittel nach dem ersten Bedähen und das letzte Drittel nach dem zweiten Bedähen.

Am die Ungegend zu bannen) bei einem Appetit, der die Mahlzeiten nicht erwarzen kann — Am einen Schwachen Appetit zu reizen, der um Mahlzeiten nichts giebt — esse man

Uneda Biscuit

So nahrhaft, so leicht verdaulich, daß es zu einem Hauptnahrungsmittel aus Weizen wurde.

5^c In Packeten, die gegen Feuchtigkeit und Stand geschützt sind.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Wie die Völker schlafen.

Die natürliche Lebensweise als unübertreffliches Schlafmittel.

Naturvölker als Beispiel. Reizlose Pflanzenkost. Kulturen der Naturvölker. Von allen körperlichen Genüssen zeichnet sich der Schlaf dadurch aus, daß er schlechterdings nicht ertauscht ist, sondern dem Reichtum eher widerspricht.

Der Schlaf steht im engsten Zusammenhang mit den Vorgängen, die sich ununterbrochen im Zellensaat abspielen; er ist in erster Linie bedingt durch die Nahrung, dann erst durch die übrigen hygienischen Faktoren, wie Athmungsluft, Muskelthätigkeit, Kopfarbeit u. s. w. Daber ist das beste Schlafmittel 1. Mäßigkeit und Vernunft im Essen; 2. straffe Muskelaktion; 3. Mäßigkeit in der Kopfarbeit.

Schon hiernach kann man sagen, welche Völker am besten schlafen werden: es sind die Naturvölker. Ihr Ideentkreis ist beschränkt, die verhängnisvolle Kunst des Lesens und Schreibens ihnen fremd. Sie essen keine Suppen wie Gebildete, in der rechten Hand den Löffel, in der linken die Zeitung, und wo die Kultur in ihren Anfängen steht, pflegt Fleischkost, die den Verdauungsapparat überlastet und den Schlaf behindern könnte, festliche Seltenheit zu sein.

Das Wichtigste leider kann kein Kulturmenschen von tropischen Eingeborenen für seinen Schlaf entnehmen und lernen. Reizlose Pflanzenkost verachten wir; die kindlich leichtsinnige Faulheit und Gedankenlosigkeit des Regers, dieser Mangel an strebenstrebiger Energie, sind uns ganz unverständlich; und was der Hygieniker am Naturmenschen als vorzüglich lobt: die unbehindert ausübende Haut erscheint uns als ein Grauel. Noch im spätesten Mittelalter entlebten die Deutschen sich sämtlicher Kleidung, bevor sie die Bettlade bestiegen; heute hüllen sich, obgleich doch die einzelnen Bettstücke schon mit engmaschiger Leinwand bezogen werden, auch die Schläfer noch in ebensolche Nachthemden. Am erhabensten davor sind die Gebildeten der zivilisierten Völker sind gewisse Unterschiede, zum Beispiel zwischen englischen und deutschen Sitten in Bezug auf die Wahl des Schlafraums, zwischen französischen und deutschen in Bezug auf die Herrichtung des Lagers.

In englischen Landhäusern lebt zwar nur ein winziger Bruchtheil der Nation; doch kann man sagen, daß die Nachahmung des Wohnprinzips nur vom Vorhandensein der nöthigen Mittel abhängt, d. h. also, das Prinzip selbst auch in den weniger begüterten Schichten des englischen Volkes durchaus begriffen worden ist. Es lautet in wenigen Worten: zum Schlafen das größte, luftigste, gefundeste Zimmer des ganzen Hauses. Die Erfahrung hat das gelehrt und die Wissenschaft es als zweckmäßig bestätigt.

Reicher die Fleischnahrung tagsüber gewesen ist, desto mehr von aller bester Athemluft muß Nachts vorhanden sein. Die Raakbeef essenden Engländer ziehen nur eine Konsequenz aus ihrer Befähigungsart, wenn sie, wo es angeht, den ganzen Oberstod ihrer Häuser mit geräumigen Zimmern zur Schlafstätte herrichten, vom Karm wie den Ausdünstungen des Bodens am entferntesten, den freien Lüften des Himmels am nächsten, den Mittelstod tagsüber benutzend und im Unterstod die Mahlzeiten nehmen.

Der deutsche Durchschnittsbürger hingegen, der gleichfalls viel Fleisch isst und noch dazu viel bläuhendes Bier trinkt, sich dann mit seiner Familie im engsten Hinterzimmer Nachts zusammenpfercht, während der luftigste Raum der Wohnung als „gute Stube“ unbenutzt bleibt; er liefert das Beispiel, wie Völker nicht schlafen sollten.

Das deutsche Hygieneinstitut war früher berühmt, heute ist es nur noch bekannt. Hatte man es bestiegen, so versank man zunächst in einen Abgrund von Fieberföhlen, während ein Zubed von der Schwere eines Dreifachfelsacks auf den Oberleib drückte. Den Kopf in weichen Kissen vergraben, von der Außenluft womöglich unter Zuhilfenahme zugezogener Gardinen so gut wie ganz abgeschlossen, empfand man wohl eine nicht geringe Annehmlichkeit in kalten Wintern auf dem Land, wo trotz aller Heizens in der Schlafstube Morgens das Wasser im Waschbecken zugefroren war. In den wärmeren Städten hat die Nachahmung dieser verweichlichenden Sitten der Volksgesundheit großen Abbruch gethan, und für den Ansehen ganzer Kinder ist ein solches Bett als der wahre Verderb erkannt worden. Von den Franzosen der bei uns Deutschen den Gebrauch der viel gefürchteten Koffhaarmatratzen gelernt; von den Franzosen auch jene gesündere Art des Zubeds oder „Deckens“, die den hygienischen Forderungen am meisten entspricht.

Die „Hydra fusca“, eine Polypenart, kann man wie einen Handschuh von innen nach außen kehren, ohne ihre Lebensdauer oder auch nur ihren Appetit im geringsten zu beeinträchtigen.

Die „Hydra fusca“, eine Polypenart, kann man wie einen Handschuh von innen nach außen kehren, ohne ihre Lebensdauer oder auch nur ihren Appetit im geringsten zu beeinträchtigen.

Die „Hydra fusca“, eine Polypenart, kann man wie einen Handschuh von innen nach außen kehren, ohne ihre Lebensdauer oder auch nur ihren Appetit im geringsten zu beeinträchtigen.

Für Versicherung und Grundeigentum

CHAS ROSE

Agent für die „Union“ Feuer-Versicherung und von „Victoria“ und „Germania“ von Omaha. Office über der First National Bank.

Richard Ebbitt, M. R. C. V. S.

Chirurg.

Hospital 412 west. 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede.
Bell Phone Black 501. Grand Island, Neb.
Independent 228

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt & Augenarzt,

Brillen eine Spezialität.
Office im Thummel Gebäude.

Hans J. Winterlich,

Patentanwalt und Modell-Gelehrter, (Mechanical Draftsman)
Ingenieurlicher Rath in Patentfachen unentgeltlich erteilt.
13-50 1841 Ontario Str., OMAHA, Neb.

Grand Island Marble Works

I. T. PAINE & CO.

Monumente & Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umhüllungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, geht keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Gebt uns und spart Geld.

Dr. Henry D. Boyden

Chirurg der Chicago, Burlington & Quincy Bahn.
Unterstützung für das Ver. Staaten Pensionsbureau.
Arzt und Zahnarzt, Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Departement, St. Francis Hospital.
Chirurgie und Frauenkrankheiten.
Brillen genau angepasst.
Office: Ede Pine und 3te Straße.
Wohnung: 121 Ost 2te Straße.
Grand Island, Nebraska.

Wolfsplage.

Zufolge einer vom Ackerbau-Departement herausgegebenen Broschüre über die Wolfsplage haufen diese schädlichen Raubthiere am Schlammfien in Texas, Louisiana und Florida, aber sie sind im ganzen Mississippi-Fluss bis hinauf nach Alaska verbreitet. Ihre Lieblingsbeute scheinen Kälber, Füllen und Schafe zu sein. Hochwild rühren sie kaum an, vermuthlich, weil dasselbe sich vertheilt, während die Hausthiere ihnen widerstandlos zur Beute fallen. Etwa 10 bis 15 Prozent des Viehstandes in den von Wölfen heimgefuhten Gegenden fällt den unerfährlichen Raubthieren alljährlich zu, und alle bis jetzt angewandten Mittel haben nicht dazu geholfen, das Raubzeug auszurotten. Der Verfasser der Broschüre führt elf verschiedene Methoden an, um Wölfe zu fangen, gibt aber selbst zu, daß der einmal drei Jahre alt gewordene Wolf die beste Aussicht habe, bereinzeln ein Altersschwäche zu sterben, ehe er sei zu schlau, um sich fangen zu lassen. Das einzige Mittel, welches nach Ansicht der Sachverständigen zweckmäßig erscheint, besteht darin, die Höhlen der Wölfe aufzufuchen und die junge Brut zu vernichten, und so diese Raubthiergattung auf den Aussterbe-Stad zu setzen.

Mit den Fängen befreit. Aus der Gefangenzelle des häßlichen Krankenbauers in Gera, Thüringen, ist nach der 28jährige Drucker Schaar Schmidt entwichen. Er hatte eine hölzerne Säule, die vor dem Gassenfenster angebracht war, nach und nach mit seinen Zähnen so weit durchgenagt, daß er sie durchbrechen konnte. Die Beschädigung der Säule hatte er dann mit gekautem Brot verklebt. Durch die ziemlich kleine Oeffnung hatte sich Sch. durchgezogen.

Jn Spanien herrscht eine solche Anophele an Olivenöl, daß in diesem Jahre wahrscheinlich nichts davon nach Amerika ausgeführt werden wird.

Jeder sein eigener Arzt.

Der gewöhnliche Mann kann es sich nicht leisten, jedes Mal einen Doktor zu holen, wenn ein leichtes Unwohlsein oder eine geringe Verletzung in seiner Familie vorkommt, noch weniger aber kann er solche vernachlässigen, denn eine so leichte Verletzung wie das Nagen mit einer Stednadel hat bekanntlich schon den Verlust eines Gliedes herbeigeführt. Deshalb muß nothgedrungen für diese Sorte von Erkrankungen jeder sein eigener Doktor sein. Der Erfolg hängt sehr oft von der prompten Behandlung ab und diese kann nur dann stattfinden, wenn passende Medicinen zur Hand sind. Chamberlain's Hausmittel sind seit vielen Jahren im Werke und genießen einen guten Ruf. Sie werden zu 25c die Flasche verkauft.

Chamberlain's Koll. Cholera- und Diarrhoe-Mittel für Unterleibschmerzen.
Chamberlain's Schmerzmittel (ein antiseptisches Einreibemittel) für Schnittwunden, Beulen, Verbrennungen, Schwellungen, lähmen Rücken und rheumatische Schmerzen.
Chamberlain's Magen- und Leberabläuter für Hartleibigkeit, Galligkeit und Magenbeschwerden.
Chamberlain's Salbe für Hautkrankheiten. Eine Flasche von jedem dieser fünf Präparate kostet nur 25c. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Der einzige farbige Eisenbahn-Kondukteur der Welt dürfte wohl der Regier Henry Banney in Rockville, Conn., sein. Er erfreut sich außerdem noch der Auszeichnung, einer der dienstältesten Eisenbahn-Kondukteure in diesem Lande zu sein, denn seit 43 Jahren steht er im Dienste der New York, New Haven und Hartford-Eisenbahn.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was ihr Frueher Gekauft Habt
Trigt die
Eaterschrift von *Chas. H. Plummer*